

Die bergische „Fledermaus“ meldet sich kraftvoll zu Wort

Nach der ersten bergischen Oper 2018 plant das Team um Roman Salyutov mit der „Fledermaus“ jetzt die erste bergische Operette. Die Vorbereitungen laufen – Corona zum Trotz – auf Hochtouren. In einem Video geben einige der Musiker und Tänzer einen Einblick, wie das gerade läuft.

„In der verwüsteten Kulturlandschaft setzen unsere Musiker ein klares Zeichen der Hoffnung: Wir bereiten uns unbeirrt weiter vor, hoffen auf eine baldige Aufhebung von Einschränkungen im Konzertbereich und blicken der kommenden Saison zuversichtlich entgegen“, sagt Salyutov, der das Sinfonieorchester Bergisch Gladbach leitet (und auch beim #KulturKurier des Bürgerportals mehrfach bewiesen hat, dass die Kultur auch in Corona-Zeiten weiter arbeitet).

Besonders wichtig ist dem Dirigenten und Pianisten Salyutov, dass die Bedeutung der Kultur in diesen Krisenzeiten nicht vergessen wird: „Unsere Kulturszene ist sehr wertvoll, für das gesellschaftliche Wohl systemrelevant und daher auch in Krisenzeiten unverzichtbar!“

Im Video zu sehen und zu hören sind:

- Birgit Heydel, Violine
- Nandin Baker, Flöte
- Agnes Grube, Oboe
- Thomas Krings, Klarinette
- Roman Salyutov, Klavier
- Lisa und Marie Janicke, Tanz

Die „Fledermaus“ wird zum Jahreswechsel aufgeführt, Karten können Sie – auch ein Zeichen der Solidarität mit der lokalen Kunstszene – schon jetzt kaufen. Hier finden Sie alle Infos dazu.

Für den Chor werden noch Mitsänger:innen gesucht, die Proben starten zunächst digital. Dazu gibt es in Kürze mehr Infos.

Die erste bergische Oper

Weitere Lebenszeichen der Kultur in GL